

„SCHÜTZENHILFE“ 2015 ■ Selbstverständlich ist es bestimmt nicht mehr, was von unseren DSB-Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich geleistet wird. Sie alle beweisen damit ein hohes Maß an bürgerschaftlichem Engagement, das in dieser DSZ-Rubrik angemessen gewürdigt werden soll.

Integration von Flüchtlingen

Zum 1. Oktober hat der TSV Much drei Flüchtlinge in seine Bogensportabteilung aufgenommen. Zuvor nahmen die drei jungen Männer mit großem Spaß an einem sechswöchigen Anfängerkurs mit jeweils zwei Zeitstunden pro Woche teil, den die Abteilung unentgeltlich angeboten hatte.



Drei Flüchtlinge sind jetzt Mitglieder der Bogensportabteilung im TSV Much und trainieren regelmäßig den Sport und die deutsche Sprache.

Um es diesen und auch zukünftigen Flüchtlingen zu ermöglichen, diese Mitgliedschaft zu finanzieren, hat der Vorstand für diesen Personenkreis eine 50-prozentige Beitragsermäßigung beschlossen. Der 30-jährige Adahm aus Syrien, der zehn Jahre jüngere Elidon aus dem Kosovo und der 14-jährige Erik aus Albanien haben einiges auf ihrem Weg nach Deutschland mitgemacht und sind die ersten, die von dieser Regelung zur Integration von Flüchtlingen in den Verein profitieren. Sie sind ganz normale gleichberechtigte Mitglieder des Vereins und nehmen damit am regulären Training mit allen anderen Abteilungsmitgliedern teil. Der Anfängerkurs wie auch die jetzigen Trainingsstunden finden in deutscher Sprache statt. Damit erlernen und trainieren „die Jungs“, wie der Ab-

teilungsleiter Herbert Schmitz sie freundschaftlich nennt, nicht nur den Umgang mit Pfeil und Bogen, sondern auch die für sie fremde Sprache. „Es geht hier nicht nur um das Bogenschießen, sondern auch darum, sich in der deutschen Sprache zu üben. Das geht immer besser, da der Mut dazu von Woche zu Woche zunimmt.“, freut sich Herbert Schmitz. Natürlich gibt es noch sprachliche Probleme, die sind jedoch durch Zeigen oder Vormachen oder einfaches Zusehen leicht zu überbrücken.

Den Anstoß zu den Aktivitäten des TSV Much 1913 gab ein Treffen der Mucher Flüchtlingshilfe, bei dem der Abteilungsleiter Bogensport das Angebot auf Aufnahme von am Bogensport interessierten Flüchtlingen als Mitglied im Verein vorgestellt hat und sich spontan die Interessenten

meldeten. Herbert Schmitz meint dazu bescheiden: „Wir werden sicher nicht der erste Verein sein, der Flüchtlinge aufgenommen hat, bestimmt aber auch nicht der letzte!“

Der Deutsche Schützenbund sieht hierin ein vorbildliches Verhalten und Musterbeispiel, wie Flücht-

linge in unsere Vereine und Gesellschaft eingebunden werden können, wie sie unseren schönen Sport und unsere Sprache erlernen können. Wir verleihen dem TSV Much 1913 daher den Titel „Schützenhilfeverein des Monats Dezember 2015“. ■

Jede Veröffentlichung wird belohnt

Viele Vereine unter dem Dach des Deutschen Schützenbundes und seiner 20 Landesverbände sind gesellschaftlich, sozial oder kulturell besonders aktiv. Zögern Sie nicht und nehmen auch Sie mit Ihrem Verein an der Aktion „Schützenhilfe 2015“ teil. Jeder auf dieser Seite vorgestellte Verein erhält 100 Euro, dem Jahressieger winken sogar 1.000 Euro.

Beschreiben Sie Ihre besondere Aktion in Stichpunkten, fügen Sie einige Fotos in hoher Auflösung (300 dpi und 10 x 15 Zentimeter Bildbreite) bei und senden Sie diese Informationen per E-Mail an schuetzenhilfe@dsb.de oder per Post an **Deutscher Schützenbund, z. Hd. Andreas Friedrich, Lahnstraße 120, 65195 Wiesbaden**. Alle bisherigen Monatssieger finden Sie unter www.schuetzenhilfe.net.